



Editorial

Liebe Leser*innen,

ich begrüße Sie zu einer neuen Ausgabe der *Exposé*. Thematisch widmet sie sich den sogenannten Bildungsaufsteiger*innen. Erststudierende aus Familien stehen vor besonderen Herausforderungen im Hochschulstudium. Trotz scheinbarer Chancengleichheit stoßen sie auf innere wie äußere Barrieren: emotionale, sozialpsychologische und strukturelle Faktoren, die eine Aufnahme bzw. den erfolgreichen Abschluss eines Studiums erschweren.

Den Auftakt legen Franziska Proskawetz und Magdalena Bienek mit grundlegenden Fakten, auch Zahlen, zum Thema und dazu, wie sich durch gezielte Förderung Bildungsaufstiege provozieren lassen. Am Beispiel des NRW-Talentscoutings zeigen sie auf, wie Talentförderungsprogramme Chancengerechtigkeit verbessern können. Darüber hinaus enthält der Beitrag Tipps für Betroffene und auch Dozierende: für die Potenzialentfaltung ihrer Studierenden.

Es folgt ein Interview mit Katja Urbatsch, der Geschäftsführerin und Mitgründerin von ArbeiterKind.de. Sie stellt uns Werdegang und Wirken der Organisation von und für Erstakademiker*innen vor. Wir empfehlen unbedingt, einen Blick auf die Webseite von ArbeiterKind.de zu wer-

fen. Hier bekommt man einen lebhaften Eindruck von der Community und kann sich den Podcast anhören, der viele inspirierende Bildungswege der ehrenamtlich Engagierten vorstellt.

Die Lektorin Isabelle Romann zeigt kreative Möglichkeiten zur Finanzierung eines Lektorats auf – gerade für Promovierende, die die finanziellen Mittel nicht selbst oder aus dem Familienkreis aufbringen können. Ergänzend dazu gibt Barbara Budrich Finanzierungstipps für die Veröffentlichung von Dissertationen.

Mit Gateless Writing stellt uns Christine Kämmer eine Schreibmethode vor, die durch Schutzräume vor Kritik unsere Kreativität wieder fließen lässt. In ihren Schreibsalons werden wertschätzende Rückmeldungen kultiviert, welche zu angstfreieren, entspannteren und freudigeren Schreibprozessen führen können. Heike Baller setzt Ihre Serie zur Literaturrecherche mit KI-Tools fort: Diesmal berichtet sie über ihre Erfahrungen mit Consensus und Elicit. In ihrer Statistik-Serie unterscheidet Daniela Keller Arten von Studien und ihre Anwendung. Abgerundet wird wie immer mit Rezensionen von Studienratgebern.

Viel Spaß beim Lesen
Magdalena Gromada